

Anlage 1

Leistungsbeschreibung

Vergabenummer: 2021_2_Handreichung Beratung

Inhalt

Anlage 1 Leistungsbeschreibung	1
1 Auftraggeber	2
2 Gegenstand der Ausschreibung	2
3 Bewerbungsfrist	2
4 Ausgangssituation	2
5 Aufgaben und Umfang des Dienstleistungsauftrags	3
6 Rahmendaten zum Zeitplan	4
7 Auswahlverfahren	4
7.1. Anforderungen an Auftragnehmer.....	4
7.2 Inhalt des Angebots.....	4
7.3 Zuschlagskriterien.....	4

1 Auftraggeber

agnes@work steht für „Agiles Netzwerk für sehbeeinträchtigte Berufstätige“. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert. Die Gesamtkoordination für das Projekt trägt der Deutsche Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS), eine bundesweit tätige Selbsthilfeorganisation.

Die Laufzeit des Projekts agnes@work ist von August 2020 bis Ende Mai 2023.

2 Gegenstand der Ausschreibung

Es ist ein Dienstleistungsauftrag im Projekt agnes@work des DVBS zu vergeben, der die textliche Erstellung eines Handlungskonzepts zur „Beratung zur beruflichen Weiterbildung und Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen“ im Rahmen von agnes@work umfasst.

3 Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsfrist endet am 14.01.2021, 12:00 Uhr.

4 Ausgangssituation

In Nachfolge der Aktivitäten des Vorläuferprojekts „iBoB“ des DSBV soll das Beratungsangebot zur beruflichen Weiterbildung und Teilhabe von blinden und sehbehinderten Berufstätigen im Rahmen von agnes@work wieder aufgenommen werden. Neu an der zu erstellenden Handreichung ist die Berücksichtigung von Techniken und Verfahren zur Online-Kommunikation, die im Verlauf der Corona-Pandemie immer wichtiger geworden ist. Außerdem sind die besonderen Anforderungen in der Beratung sehbeeinträchtigter Menschen deutlicher herauszuarbeiten, da die zu entwickelnde Handreichung nicht nur den Beratungsfachkräften von agnes@work, sondern auch weiteren Beratungsfachkräften in der beruflichen Weiterbildung eine fundierte Basis und Anleitung hinsichtlich Beratungsthemen, -verfahren und -formen für diese Zielgruppe geben soll, um das Beratungsangebot anbieterneutral, personenzentriert, zielgerichtet und lösungsorientiert durchzuführen. Erwartet wird, dass durch eine gute Beratungsarbeit der Einstieg in berufliche Weiterbildung und damit letztlich auch die Beschäftigungsperspektiven von Beschäftigten mit Seheinschränkung optimiert werden können.

Mehr Informationen zu iBoB: <https://www.dvbs-online.de/index.php/projekte/ibob>

Mehr Informationen zu agnes@work: <https://www.agnes-at-work.de/>

5 Aufgaben und Umfang des Dienstleistungsauftrags

Der hier ausgeschriebene Dienstleistungsauftrag umfasst folgende Leistungen:

Textliche Erstellung einer Handreichung für die Praxis von agnes@work im Umfang von 20-40 Normseiten zum Thema „Beratung zur beruflichen Weiterbildung und Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen“ nebst einer entsprechenden Checkliste (Beratungsinhalte und -form) als Transferprodukte für andere Beratungsstellen.

Das Handlungskonzept soll den pädagogischen und didaktischen Stand der Wissenschaft und Praxis reflektieren und darüber hinaus einen Handlungsvorschlag für die Umsetzung im Rahmen von agnes@work sowie für den nachhaltigen Transfer beinhalten. Die Anforderungen und Verfahren sind so zu erläutern, dass sie praktisch in der Arbeit verschiedener Beratungsstellen genutzt werden können. Weitere Eckpunkte in Stichworten:

- Zielgruppe der Handreichung: Personal für die Beratung von blinden und sehbehinderten Beschäftigten aus der Selbsthilfe und von Weiterbildungsberatungsstellen
- Aufarbeitung der iBoB- und agnes@work-Materialien zu Beratungsinhalten und den Bedarfen von Ratsuchenden
 - iBoB-Konzept Weiterbildungsberatung
 - iBoB-Übersicht über Beratungsthemen, Informationsquellen, Verweispartner, erforderliche Kompetenzen des Beratungspersonals
 - Bedarfserhebungen von 2017, 2019 und 2020/21
- Adaption der wesentlichen Inhalte des „Spezifischen Curriculums für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung“ (Hg. Sven Degenhardt et al., 2016) für die Beratungspraxis
- Analyse der Zeit- und Personalressourcen
- Erarbeitung eines Prozessschemas und eines Handlungsablaufs:
 - Beratungsauftrag
 - Auswahl und Zugang der Teilnehmenden
 - Bereitstellung des Beratungsangebots
 - Form der Beratung
 - Beratungsgrundlagen
 - Beratungskosten
 - Gewährleistung der Beratung
 - Dokumentation der Beratung
 - Datenschutz
 - Synapse von barrierefreien Online-Kommunikations- und Beratungstools, welche die Beratung methodisch und didaktisch unterstützen können.
- Einsatzmöglichkeiten von blinden und sehbehinderten Fachkräften in der Beratungsarbeit
- Format: A 4, Zeilenabstand 1,5, Schriftgröße 12pt, serifenlose Schrift, Word-Dokument im Format Word 2016 oder 365, barrierefrei. Bilder und Grafiken sind mit Alternativtexten zu versehen und textlich so zu beschreiben, dass ihr Inhalt auch von Menschen mit Sehbehinderung erfasst werden kann.

Für eine Angebotserstellung nutzen Sie das bereitgestellte Formular (Anlage 2_Angebotsformular).

6 Rahmendaten zum Zeitplan

Termin	Ziel
14.01.2022	Abgabetermin für das Angebot
31.01.2022	Auswahlentscheidung
31.01.2022	Bindefrist des Angebots
30.04.2022	Abgabe des fertiggestellten Auftrags

7 Auswahlverfahren

7.1. Anforderungen an Auftragnehmer

Pädagogische Qualifikation oder Kompetenz aufgrund einer einschlägigen beruflichen Aus- oder Weiterbildung, der Tätigkeit an einer Hochschule oder einer Bildungseinrichtung im Bereich der beruflichen Weiterbildung; Erfahrung in der Beratung von Zielgruppen des Arbeitsmarktes.

7.2 Inhalt des Angebots

Neben der unterschriebenen Eigenerklärung (siehe Anlage 3) und der unterschriebenen Verpflichtungserklärung (siehe Anlage 4), muss das Angebot das ausgefüllte und unterschriebene Angebotsformular enthalten. Ergänzende Anlagen sind möglich.

7.3 Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird gemäß § 43 Abs. 1 UVgO auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt. Der niedrigste Angebotspreis ist nicht entscheidend.

Es wird anhand folgender Zuschlagskriterien entschieden:

- Preis des Angebots: 50%
- Qualität des Angebots: 50%

Qualität: Die Gewichtung der Qualität mit insgesamt 50 Prozent zeigt, dass der fachlichen Eignung des Anbieters eine hohe Bedeutung für den Auftrag zukommt.

Preis: Der Preis ist das objektivste Merkmal bei der Vergabe nach dem wirtschaftlich günstigsten Angebot. Mit der Vorgabe einer Gewichtung von 50 Prozent wird deutlich, dass

ihm ein erhebliches Gewicht zukommt. Gleichzeitig wird jedoch erkennbar, dass es bei der Bewertung der vorgelegten Angebote auch auf weitere Leistungskriterien ankommt.

Berechnung der Zuschlagsentscheidung:

Wertungsskala Qualität des Angebots:

- Sehr gut (5 Punkte)
- Gut (4 Punkte)
- Befriedigend (3 Punkte)
- Ausreichend (2 Punkte)
- Mangelhaft (1 Punkt)

Maximal erreichbare Punktzahl: 40 Punkte

Bewertungskriterien für die Qualität des Angebots

- Erfahrungen laut Darstellung des Anbieters (max. 5 Punkte)
- Logischer Aufbau, Schlüssigkeit und Methodik der vorgeschlagenen Erarbeitung der Handreichung (max. 15 Punkte)
 - Einbindung der fachlich wissenschaftlichen Standards
 - Logischer Aufbau des Konzepts
 - Schlüssigkeit der Ausführungen
 - Vorschläge für die Ausarbeitung des Handlungsmodells und des Transfers
 - Erwartbare Praxisrelevanz des Ergebnisses
- Inhaltliche Vollständigkeit der Ausführungen anhand der Vorgaben der Ausschreibung (max. 10 Punkte)
- Darlegungen zur Zusammenarbeit bei der Ausarbeitung (max. 5 Punkte)
- Barrierefreiheit des Angebots (max. 5 Punkte). Die Anforderung bedingt keinen Ausschluss des Angebots bei Nichterfüllung.

Berechnung der Wirtschaftlichkeit des Angebots:

Preis und Summe der Qualitätspunkte gehen im Verhältnis 50 zu 50 in die Berechnung ein. Maßgeblich für die Vergabeentscheidung ist ein Zuschlagsquotient, der nach folgender Formel berechnet wird (der Faktor 10.000 dient der Skalierung des Zuschlagsquotienten):

Zuschlagsquotient = Summe der Qualitätspunkte geteilt durch Preis mal 10.000.